

Mit Gott wenn Fragen zu Stürmen werden?

Jona 1



1. Wenn Stürme aufziehen (V 1-3)



1. Wenn Stürme aufziehen (V 1-3)

„Mache dich auf, begib dich nach der großen Stadt Ninive und kündige ihr an, daß ihr böses Tun vor mich gekommen ist!“

Gott redet zu Jona

Auftrag: Geh nach Ninive

Grund: Gott sieht das Böse



1. Wenn Stürme aufziehen (V 1-3)

„... nach Tharsis zu fahren und so dem HERRN aus den Augen zu kommen.“

Jona hört, steht auf und flieht nach Tharsis

Tharsis: Westlichster Platz in Jonas Augen

Flieht vor Gottes Reden im Tempel



1. Wenn Stürme aufziehen (V 1-3)

„Er betete zum Herrn und sagte: Ach Herr, habe ich das nicht schon gesagt, als ich noch daheim war? Eben darum wollte ich ja nach Tharsis fliehen; denn ich wusste, dass du ein gnädiger und barmherziger Gott bist, langmütig und reich an Huld und dass deine Drohungen dich reuen.“ (Jona 4,2)

Jona will nicht nach Tarsis da er Gottes Gnade und Barmherzigkeit kennt



1. Wenn Stürme aufziehen (V 1-3)

Nach-denkenswert:

Gottes Einladung geht heute noch an alle Menschen.

Wie reagierst Du, wenn Gott Dir einen Auftrag erteilt?



2. Wenn Stürme toben (V 4-12)



2. Wenn Stürme toben (V 4-12)

„Da ließ der HERR einen starken Wind auf das Meer hinabfahren, so dass sich ein gewaltiges Unwetter auf dem Meer erhob und das Schiff zu scheitern drohte.“

Gott versucht durch den Sturm Jona's
Aufmerksamkeit zu erhalten

Warum? Gott sieht Jona und die Menschen in
Ninive



2. Wenn Stürme toben (V 4-12)

„Wie kannst du nur schlafen?! Stehe auf, rufe deinen Gott an! Vielleicht nimmt sich dieser Gott unser an, dass wir nicht untergehen.“

Jona´s Schlafpunkt ist Jona´s Tiefpunkt
Seeleute versuchen alles in ihrer Macht
stehende um in der Situation klar zu kommen



2. Wenn Stürme toben (V 4-12)

„Da antwortete er ihnen: »Ich bin ein Hebräer und verehere den HERRN, den Gott des Himmels, der das Meer und das feste Land geschaffen hat.« Da gerieten die Männer in große Furcht und sagten zu ihm: »Was hast du nur getan?“

Jona spricht von seinem Gott

Die Seeleute begreifen das Problem: Gott handelt hier



2. Wenn Stürme toben (V 4-12)

„Da erwiderte er ihnen: »Nehmt mich und werft mich ins Meer, damit das Meer sich beruhigt und euch nicht länger bedroht! Denn ich erkenne, daß dieser gewaltige Sturm durch meine Schuld über euch gekommen ist.“

Jona erkennt, dass er mit seinem Verhalten vor Gott schuldig geworden ist



2. Wenn Stürme toben (V 4-12)

Nach-denkenswert:

Gott sieht Dich, auch wenn Du vor IHM wegläufst!

ER hat nach wie vor ein großes Interesse an Dir!



3. Wenn Stürme sich legen (V 13-16)



3. Wenn Stürme sich legen (V 13-16)

„Nun strengten sich die Männer zwar an, das Schiff (durch Rudern) ans Land zu bringen, vermochten es aber nicht, weil das Meer immer ärger gegen sie tobte.“

Die Seeleute schaffen es nicht das Problem zu lösen



3. Wenn Stürme sich legen (V 13-16)

„Da gerieten die Männer in große Furcht vor dem HERRN; sie brachten dem HERRN ein Schlachtopfer dar und taten Gelübde.“

Die Seeleute erkennen wer der wahre Gott ist

Beten ihn an

Folgen ihm nach



3. Wenn Stürme sich legen (V 13-16)

Nach-denkenswert:

Noch heute finden Menschen durch Stürme des Lebens zum Glauben.

In Stürmen sind Begegnungen mit Gott möglich

